Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: [1] (1899-1900)

Heft: 2

Artikel: Centralkomitee = Comité central

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-237129

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrer und Lehrerinnen an der Anstalt Heiligenschwendi Fr. 200.

Letztere zwei Beiträge wurden in dem Sinne bewilligt, daß nun alljährlich nach dem jeweiligen Stand der Kasse diesen zwei Stiftungen eine Summe zugesprochen werde.

In das nächstjährige Arbeitsprogramm wurde nach einem Antrage aus der Mitte der Versammlung aufzunehmen beschlossen: Durchführung der früher begonnenen Untersuchung über die Naturalleistungen und Wohnungsentschädigungen. Die Auswahl der zweiten Frage wurde dem Centralkomitee überlassen.

Eine Anfrage betreffend Ausdehnung der Kinderbillets auf das ganze schulpflichtige Alter wurde dahin beantwortet, daß nun, wie schon im Jahresbericht steht, das Centralkomitee versuchen wird, ob etwas zu erreichen ist. Schluß 1½ Uhr.

Für das Centralkomitee des bernischen Lehrervereins:

Der Präsident:
Chr. Beetschen.

Der Sekretär:
Fritz Graber.

Centralkomitee.

Sitzung vom 29. April 1899.

1. Gemäß Beschluß der Delegiertenversammlung ist das Inspektoren-Kollegium zu ersuchen, in der Frage betr. Züchtigungsrecht der Lehrer zu beraten und öffentlich Stellung zu nehmen.

2. Die Sektion **Münster** teilt mit, daß ein junger, frisch patentierter Lehrer, namens Beuchat, trotz Warnung eine Lehrerin von ihrer Stelle verdrängen half.

3. Die Sektion **Pruntrut** hat im Verein mit dem dortigen Schulinspektorat einem in der Wiederwahl bedrohten, guten Lehrer zu einer andern, bessern Lehr-

et institutrices malades à l'asile de Heiligenschwendi: 200 frs.

Les deux derniers subsides ont été accordés dans ce sens que chaque année un montant à fixer serait voté suivant l'état de la caisse.

Ensuite d'une proposition émanant du sein de l'assemblée, la question suivante figurera au programme d'activité du prochain exercice:

Continuation de l'enquête commencée précédemment sur les prestations en nature et les indemnités de logement.

Le choix de la seconde question est laissé au Comité central.

Un délégué ayant demandé que des démarches soient faites pour obtenir des compagnies de transport l'extension des billets de demi-place à tous les enfants en âge de fréquentation scolaire, le Comité central répond que, ainsi qu'il l'a déjà dit dans le rapport annuel, il fera son possible pour y arriver.

La séance est levée à 1½ h.

Pour le Comité central de la Société cantonale des instituteurs bernois:

Le Président,
Chr. Beetschen.

Le Secrétaire,
Fritz Graber.

Comité central.

Séance du 29 avril 1899.

1° Conformément à une décision de l'assemblee des délégués, le collège des inspecteurs est prié de donner son avis et de prendre position dans la question des punitions corporelles à l'école.

2° La section de *Moutier* avise que, malgré avertissement, un jeune instituteur, diplômé de fraîche date, a évincé une institutrice de sa place.

3° Avec l'aide de l'inspecteur de l'arrondissement, la section de *Porrentruy* a trouvé une autre place meilleure pour un bon maître menacé de non-

stelle verholfen und so in einer schwierigen Angelegenheit die denkbar glücklichste Lösung gefunden.

4. Unser Verein hat einem armen, verwaisten Lehrerssohn den Eintritt ins Seminar ermöglicht, indem er sich zur Bezahlung des Kostgeldes verpflichtete. Auf unsere bezügliche Anfrage läßt uns die Tit. Erziehungsdirektion mitteilen, daß in außerordentlichen Fällen das Kostgeld für Seminarzöglinge, welches im Minimum Fr. 150. — per Jahr beträgt, durch den Regierungsrat noch ermäßigt werden könne und schon in mehreren Fällen auf Fr. 100. — reduziert worden sei. Gestützt auf diese Mitteilungen wird beschlossen, ein diesbezügliches Gesuch einzureichen.

5. Zwei finanziell bedrängten Kollegen werden auf die Empfehlungen der Sektionsvorstände hin Darlehen von Fr. 500. — und Fr. 300. — bewilligt.

6. Es wird beschlossen, das „Korrespondenzblatt des B. L. V." zweisprachig erscheinen zu lassen, da hiedurch vielen Kollegen eine zweifellos erwünschte Gelegenheit geboten wird, sich in der Landessprache weiter auszubilden, was die geringen Mehrkosten als wohlberechtigt erscheinen läßt.

7. Mit Bedauern wird Kenntnis genommen von einer Einsendung im „Berner Schulblatt", in welcher Hr. Stucki in Bern wegen eines Votums an der Delegiertenversammlung angegriffen worden ist.

Sitzung vom 19. Mai 1899.

1. Einem Lehrer wird auf verschiedene Empfehlungen hin ein Darlehen von Fr. 150. — unter der Bedingung gewährt, daß über die Verwendung dieses Geldes vollständig befriedigende Auskunft einlange.

2. Einer Lehrerin, die letztes Jahr von ihrer Stelle verdrängt wurde und sich nun in sehr bedrängten Verhältnissen befindet, wird statt des gewünschten Darlehens eine Unterstützung von Fr. 200 zugesprochen. Denn unter den bestehenden Verhältnissen könnte derselben

réélection et trouvé ainsi dans des circonstances difficiles la solution la plus heureuse.

4° Notre société a rendu possible à un pauvre orphélin d'instituteur son entrée à l'école normale, en se chargeant du payement du prix de la pension. A notre demande y relative, la Direction de l'Instruction nous fait répondre que, dans des cas ecceptionnels, le prix de pension des élèves des écoles normales, dont le minimum est de 150 fr. par an, peut être diminué par le Conseil Exécutif et l'a déjà réduit plusieurs fois à 100 fr. Une demande dans ce sens sera adressée, basée sur ces informations.

5° Des prêts de 500 fr. et de 300 fr. sont accordés, sur les recommandations des comités de sections, à deux collègues qui se trouvent dans une situation financière embarrassée.

6° Il est décidé de faire paraître dans les deux langues le „Bulletin de la Société des instituteurs bernois". Ce sera une occasion pour beaucoup de collègues de se perfectionner dans l'étude de l'autre langue nationale, ce qui peut être considéré comme une ample compensation de la légère augmentation des frais.

7° Le Comité prend avec regret connaissance d'une correspondance publiée par le „Berner Schulblatt", dans laquelle M. *Stucki* à Berne a été pris à partie à cause de son discours à l'assemblée des délégués.

Séance du 19 mai 1899.

1° Un prêt de 150 fr. est accordé à un instituteur sur diverses recommandations, mais à la condition que des indications tout à fait satisfaisantes soient fournies sur l'emploi de ces fonds.

2° Une institutrice évincée de sa place l'année dernière et se trouvant dans une situation très embarrassée obtient, au lieu d'un prêt réclamé, un secours de 200 fr. Un prêt n'aurait pas pu lui être accordé à cause des circonstances spéciales, vu que les

nicht ein Darlehen gewährt werden, da ja die Abzahlungen nicht in reglementarischer Weise hätten bezogen werden können.

3. Ein Lehrer in Bern hat letztes Jahr ein ihm verwandtes Mädchen eines verstorbenen Lehrers zur Erziehung angenommen, damit es die Schulen der Stadt Bern besuchen und sich auf den Lehrerinnenberuf vorbereiten könne. Demselben wird auf ein empfohlenes Gesuch hin an seine daherigen Auslagen bis Ende dieses Jahres ein Beitrag von Fr. 200. — zuerkannt.

4. Züchtigungsrecht. Hr. Landolt, Präsident des Inspektoren-Kollegiums hat auf unsere Anregung, dasselbe möchte in der Frage betr. Züchtigungsrecht der Lehrer öffentlich Stellung nehmen, mitgeteilt, **„daß die Kompetenz, die Inspektoren zusammen zu berufen, nur der Erziehungsdirektion zustehe".**

5. Ein Lehrer, gegen dessen erfolgte Wiederwahl ein Rekurs eingereicht worden ist, wünscht Intervention des B. L. V. Doch wird sich das Centralkomitee nicht in Händel mischen, welche bei administrativen oder richterlichen Behörden hängig sind.

6. Der wegen körperlicher Züchtigung eines boshaften Knaben angezeigte Lehrer Aegerter in Schwadernau (Sektion Büttenberg), dessen einläßlicher Bericht an der Delegiertenversammlung zur Verlesung kam, teilt mit, daß er vom Gerichtspräsidenten von Nidau **vollständig freigesprochen** wurde.

Zur gefl. Notiznahme.

Wir bitten, das verspätete Erscheinen der ersten Nummer unseres Vereinsorgans entschuldigen zu wollen, da das Ordnen und der Druck der Mitgliederverzeichnisse als Adressen sehr viel Zeit und Mühe erforderten. **C.-C.**

amortissements n'auraient pu se faire suivant le règlement.

3° Un instituteur de Berne a pris chez lui l'année dernière une jeune parente, fille d'un instituteur décédé, afin qu'elle puisse fréquenter les écoles de la ville et se préparer ainsi à la vocation pédagogique. On lui alloue, sur sa demande recommandée, une somme de 200 fr. comme part de la société pour ses dépenses jusqu'à fin de cette année.

4. Châtiments corporels. M. Landolt, président du collège des inspecteurs, répond à la demande concernant la position à prendre dans la question du droit de l'instituteur d'infliger des châtiments corporels, que *la compétence de réunir les inspecteurs n'appartient qu'à la Direction de l'Instruction publique.*

5° Un instituteur dont la réélection a donné lieu à un recours, réclame l'intervention de la Société des instituteurs. Le Comité central ne se mêlera pas à des affaires pendantes devant les autorités administratives ou judiciaires.

6° Une plainte avait été portée contre M. Aegerter, instituteur à Schwadernau (section de Buttenberg), pour avoir infligé une peine corporelle modérée à un méchant garçon; un rapport détaillé de cette affaire a été lu à l'assemblée des délégués, M. A. avise qu'il a été *complètement libéré* par le président du tribunal de Nidau.

Observation.

Nous prions nos sociétaires de bien vouloir excuser la publication retardée du premier numéro de notre Bulletin, la mise en liste et l'impression de l'état des membres servant d'indicateur d'adresses ayant pris beaucoup de temps.

C. C.

Buchdruckerei Th. Rippstein, Thun. — Imprimerie Th. Rippstein, Thoune.